

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1900

7.3.1900 (No. 53)

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 5. März.

39. öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer.
Vizepräsident Landt eröffnet die Sitzung um 4 1/2 Uhr.

Einträge: Abg. Sed ist krank, Abg. Frank und Abg. Klein sind beim deutschen Landwirtschaftsrath.

Die Kommission für den Gesetzentwurf, die Zwangs- erzählung zc. betreffend, wird auf Vorschlag des Abg. Wacker aus folgenden Dekret gebildet: Libel, Wenz- gold, Bursart, Armbruster, Land, Hagist und Geis.

Abg. Gerth berichtet über die Bitte des früheren Gerichtsraths Nathan Weichheimer in Weisach um Erhöhung seines Pensionsgehaltes.

Abg. Schüler beantragt ebenfalls lebhaft, daß dem Namen geistlich nicht geholfen werden kann; dem mit der Pension von 434 Mk. komme der 78jährige Mann mit seiner großen Familie ja nicht aus.

Abg. Birkenmayer schließt den Petenten als einen alten Bekannten von ihm, als Mann von Fleiß und Pflichttreue, der nur deshalb eine so geringe Pension bezieht, weil er zu spät einmündig wurde.

Abg. Birkenmayer: Ich danke für diese Aufgabe. Der Kommissionsantrag wird angenommen.

Abg. Franz erstattet Bericht über die Bitte der Gemeinde Dietlingen, Amt Waldshut, um Trennung der Ortsgemeinde Dietlingen von der Gemeinde Weisheim und Erhebung zu einer selbständigen Gemeinde.

Abg. Wacker berichtet über die Petition der Stadt und des Amtsgerichtsbezirks Gengenbach um Wieder- richtung eines Bezirksamtes in Gengenbach.

Abg. Wacker begründet diesen weiter gehenden Antrag; die Zuteilung einzelner Gemeinden aus anderen Bezirken sei wohl nicht möglich.

Abg. Wacker: Ich danke für diese Aufgabe. Der Kommissionsantrag wird angenommen.

Abg. Wacker: Ich danke für diese Aufgabe. Der Kommissionsantrag wird angenommen.

Abg. Wacker: Ich danke für diese Aufgabe. Der Kommissionsantrag wird angenommen.

Abg. Wacker: Ich danke für diese Aufgabe. Der Kommissionsantrag wird angenommen.

Abg. Wacker: Ich danke für diese Aufgabe. Der Kommissionsantrag wird angenommen.

Abg. Wacker: Ich danke für diese Aufgabe. Der Kommissionsantrag wird angenommen.

Abg. Wacker: Ich danke für diese Aufgabe. Der Kommissionsantrag wird angenommen.

Abg. Wacker: Ich danke für diese Aufgabe. Der Kommissionsantrag wird angenommen.

Abg. Wacker: Ich danke für diese Aufgabe. Der Kommissionsantrag wird angenommen.

Abg. Wacker: Ich danke für diese Aufgabe. Der Kommissionsantrag wird angenommen.

hervor, daß sich auch alle Bezirksgemeinden der Petition anschließen. Alle Gemeinden haben näher nach Gengenbach als nach Offenburg — und Zeit ist Geld.

Abg. Hennig bittet, diese Petition recht wohlwollend zu behandeln. Gengenbach habe durch die Aufhebung seiner Stellen f. H. an mehren Stellen gelitten.

Abg. Wacker: Ich danke für diese Aufgabe. Der Kommissionsantrag wird angenommen.

Abg. Wacker: Ich danke für diese Aufgabe. Der Kommissionsantrag wird angenommen.

Abg. Wacker: Ich danke für diese Aufgabe. Der Kommissionsantrag wird angenommen.

Abg. Wacker: Ich danke für diese Aufgabe. Der Kommissionsantrag wird angenommen.

Abg. Wacker: Ich danke für diese Aufgabe. Der Kommissionsantrag wird angenommen.

Abg. Wacker: Ich danke für diese Aufgabe. Der Kommissionsantrag wird angenommen.

Abg. Wacker: Ich danke für diese Aufgabe. Der Kommissionsantrag wird angenommen.

Abg. Wacker: Ich danke für diese Aufgabe. Der Kommissionsantrag wird angenommen.

Abg. Wacker: Ich danke für diese Aufgabe. Der Kommissionsantrag wird angenommen.

Abg. Wacker: Ich danke für diese Aufgabe. Der Kommissionsantrag wird angenommen.

Abg. Wacker: Ich danke für diese Aufgabe. Der Kommissionsantrag wird angenommen.

Abg. Wacker: Ich danke für diese Aufgabe. Der Kommissionsantrag wird angenommen.

Abg. Wacker: Ich danke für diese Aufgabe. Der Kommissionsantrag wird angenommen.

Abg. Wacker: Ich danke für diese Aufgabe. Der Kommissionsantrag wird angenommen.

Abg. Wacker: Ich danke für diese Aufgabe. Der Kommissionsantrag wird angenommen.

Abg. Wacker: Ich danke für diese Aufgabe. Der Kommissionsantrag wird angenommen.

Abg. Wacker: Ich danke für diese Aufgabe. Der Kommissionsantrag wird angenommen.

Abg. Wacker: Ich danke für diese Aufgabe. Der Kommissionsantrag wird angenommen.

Abg. Wacker: Ich danke für diese Aufgabe. Der Kommissionsantrag wird angenommen.

Abg. Wacker: Ich danke für diese Aufgabe. Der Kommissionsantrag wird angenommen.

Abg. Wacker: Ich danke für diese Aufgabe. Der Kommissionsantrag wird angenommen.

Abg. Wacker: Ich danke für diese Aufgabe. Der Kommissionsantrag wird angenommen.

amt auch mit weniger als 20,000 Einwohnern errichtet werden soll. Die Regierung sehe der Petition also durchaus freundlich gegenüber, ob der eine oder der andere Antrag angenommen werde.

Abg. Hennig dankt für das freundliche Entgegenkommen von allen Seiten und hofft, daß der Wunsch von Gengenbach endlich erfüllt werde.

Abg. Armbruster weist auf den großen Schaden hin, welchen seiner Zeit verschiedene Städte durch die Aufhebung ihrer staatlichen Stellen erlitten haben.

Abg. Wacker: Ich danke für diese Aufgabe. Der Kommissionsantrag wird angenommen.

Abg. Wacker: Ich danke für diese Aufgabe. Der Kommissionsantrag wird angenommen.

Abg. Wacker: Ich danke für diese Aufgabe. Der Kommissionsantrag wird angenommen.

Abg. Wacker: Ich danke für diese Aufgabe. Der Kommissionsantrag wird angenommen.

Abg. Wacker: Ich danke für diese Aufgabe. Der Kommissionsantrag wird angenommen.

Abg. Wacker: Ich danke für diese Aufgabe. Der Kommissionsantrag wird angenommen.

Abg. Wacker: Ich danke für diese Aufgabe. Der Kommissionsantrag wird angenommen.

Abg. Wacker: Ich danke für diese Aufgabe. Der Kommissionsantrag wird angenommen.

Abg. Wacker: Ich danke für diese Aufgabe. Der Kommissionsantrag wird angenommen.

Abg. Wacker: Ich danke für diese Aufgabe. Der Kommissionsantrag wird angenommen.

Abg. Wacker: Ich danke für diese Aufgabe. Der Kommissionsantrag wird angenommen.

Abg. Wacker: Ich danke für diese Aufgabe. Der Kommissionsantrag wird angenommen.

Abg. Wacker: Ich danke für diese Aufgabe. Der Kommissionsantrag wird angenommen.

Abg. Wacker: Ich danke für diese Aufgabe. Der Kommissionsantrag wird angenommen.

Abg. Wacker: Ich danke für diese Aufgabe. Der Kommissionsantrag wird angenommen.

Abg. Wacker: Ich danke für diese Aufgabe. Der Kommissionsantrag wird angenommen.

Abg. Wacker: Ich danke für diese Aufgabe. Der Kommissionsantrag wird angenommen.

Abg. Wacker: Ich danke für diese Aufgabe. Der Kommissionsantrag wird angenommen.

Abg. Wacker: Ich danke für diese Aufgabe. Der Kommissionsantrag wird angenommen.

Abg. Wacker: Ich danke für diese Aufgabe. Der Kommissionsantrag wird angenommen.

Abg. Wacker: Ich danke für diese Aufgabe. Der Kommissionsantrag wird angenommen.

Karlsruhe, 5. März. Am Sonntag Vormittag wählten die Großherzoglichen dem Gottesdienst in der Katholischen Kirche an, wobei Hofkapellmeister Schuler predigte.

Abg. Wacker: Ich danke für diese Aufgabe. Der Kommissionsantrag wird angenommen.

Abg. Wacker: Ich danke für diese Aufgabe. Der Kommissionsantrag wird angenommen.

Abg. Wacker: Ich danke für diese Aufgabe. Der Kommissionsantrag wird angenommen.

Abg. Wacker: Ich danke für diese Aufgabe. Der Kommissionsantrag wird angenommen.

Abg. Wacker: Ich danke für diese Aufgabe. Der Kommissionsantrag wird angenommen.

Abg. Wacker: Ich danke für diese Aufgabe. Der Kommissionsantrag wird angenommen.

Abg. Wacker: Ich danke für diese Aufgabe. Der Kommissionsantrag wird angenommen.

Abg. Wacker: Ich danke für diese Aufgabe. Der Kommissionsantrag wird angenommen.

Abg. Wacker: Ich danke für diese Aufgabe. Der Kommissionsantrag wird angenommen.

Abg. Wacker: Ich danke für diese Aufgabe. Der Kommissionsantrag wird angenommen.

Abg. Wacker: Ich danke für diese Aufgabe. Der Kommissionsantrag wird angenommen.

Abg. Wacker: Ich danke für diese Aufgabe. Der Kommissionsantrag wird angenommen.

Abg. Wacker: Ich danke für diese Aufgabe. Der Kommissionsantrag wird angenommen.

Abg. Wacker: Ich danke für diese Aufgabe. Der Kommissionsantrag wird angenommen.

Abg. Wacker: Ich danke für diese Aufgabe. Der Kommissionsantrag wird angenommen.

Abg. Wacker: Ich danke für diese Aufgabe. Der Kommissionsantrag wird angenommen.

Abg. Wacker: Ich danke für diese Aufgabe. Der Kommissionsantrag wird angenommen.

Abg. Wacker: Ich danke für diese Aufgabe. Der Kommissionsantrag wird angenommen.

Abg. Wacker: Ich danke für diese Aufgabe. Der Kommissionsantrag wird angenommen.

Abg. Wacker: Ich danke für diese Aufgabe. Der Kommissionsantrag wird angenommen.

Abg. Wacker: Ich danke für diese Aufgabe. Der Kommissionsantrag wird angenommen.

Abg. Wacker: Ich danke für diese Aufgabe. Der Kommissionsantrag wird angenommen.

Abg. Wacker: Ich danke für diese Aufgabe. Der Kommissionsantrag wird angenommen.

Theater, Konzerte, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 5. März.

v. St. Groth, Hoftheater. Frau Rachel-Wender voll nach München an's Hoftheater engagiert sein; wenn sich dies bewahrheitet, werden wir für das Fach der älteren Salonbühnen, Mütter zc. eine Kraft verlieren, die nur schwer im gleichen Maße wieder ersetzt werden kann.

Abg. Wacker: Ich danke für diese Aufgabe. Der Kommissionsantrag wird angenommen.

Abg. Wacker: Ich danke für diese Aufgabe. Der Kommissionsantrag wird angenommen.

Abg. Wacker: Ich danke für diese Aufgabe. Der Kommissionsantrag wird angenommen.

Abg. Wacker: Ich danke für diese Aufgabe. Der Kommissionsantrag wird angenommen.

Abg. Wacker: Ich danke für diese Aufgabe. Der Kommissionsantrag wird angenommen.

Abg. Wacker: Ich danke für diese Aufgabe. Der Kommissionsantrag wird angenommen.

Abg. Wacker: Ich danke für diese Aufgabe. Der Kommissionsantrag wird angenommen.

Abg. Wacker: Ich danke für diese Aufgabe. Der Kommissionsantrag wird angenommen.

Abg. Wacker: Ich danke für diese Aufgabe. Der Kommissionsantrag wird angenommen.

Abg. Wacker: Ich danke für diese Aufgabe. Der Kommissionsantrag wird angenommen.

Vater Johann Jakob Herbig, Fabrikarbeiter. — 1. März, Karoline Luise Wilhelmine, Vater Michael Weger, Lehrer. — Karl Wilhelm, Vater Karl August Weis, Schlosser. — 2. März, Anna Elisabeth, Vater Josef Weber, Metzgermeister. — Anna, Vater Adam Krebs, Lokomotivbeizer. — 3. März, Georg Philipp, Vater Georg Philipp Krauß, Kofernmacher. — 4. März, Karl, Vater Franz Xaver Sommer, Tischlermeister. — 5. März, Leopold Wenzel, Mediziner, ein Chemiker, alt 35 Jahre. — Johann Baptist Meyer, Kaufmann, ein Chemiker, alt 56 Jahre. — 4. März, Elisabeth Weis, alt 57 Jahre, Ehefrau des Schmieds Anton Weis. — Jakob Müller, Werkmeister, ein Chemiker, alt 65 Jahre. — Synthia Fritzer, alt 72 Jahre, Witwe des Güterbesizers Johann Fritzer.

Answärtige Todesfälle.

Freiburg: Käthe Hub geb. Kaiser Witwe, 80 J.; Johann Kempf, Metzgermeister, 46 J. — Durbach: Maria Anna Bollmer geb. Berner, 46 J. — Guggingen: Maria Anna Du geb. Müller, 81 J. — Sanddorf: Karl Bad, 32 J. — Volkertshausen: Josef Kugelmann, Dampfheizer, 67 J. — Säckingen: Anton Stiller, Wegwart, 68 J. — Ueberlingen: Josef Weimer, Handelskammer, 64 J. — Adelsberg: Friedolin Leberer, Katholik, 67 J. — Helbingen: Jakob Kiefer, 86 J. — Offenburg: Thilo Berg geb. Reiser, 46 J. — Gengenbach: Katharina Engel, 80 J. — Konstanz: Alberta

Hinderwert geb. Kessler. — Gengenbach: Konrad Gungel, Oberlehrer a. D., 78 J.; Jeanette Heilbrunner geb. Weis, 70 J.

Tageskalender.

Dienstag, 6. März:
Vereinsabend mit Vortrag im Café Roman.
Vereinsabend des Stenographen-Klub: halb 9 Uhr Übungsabend im König von Preußen.
Vereinsabend im Lokal zum „Nußbaum“.
Vereinsabend des Stenogr.-Kl.: halb 9 Uhr Vereins- und Übungsabend im Palmengarten.
Gesangverein Konordia: 9 Uhr Chorprobe.
Klosterchor: 8 Uhr Vorstellung.
Phot. Gesellschaft: 9 Uhr Sitzung. Vier Jahreszeiten.
Stenogr.-Ver. Stolz-Schrey: halb 9 Uhr Diktatübungen, Markgrafenstraße 41.
Turngesellschaft: 8 Uhr Turnen im Realgymnasium.
Turngemeinde: 8 Uhr Turnen in der Centralturnhalle.
Jüngerer Verein: Vereinsabend im „König von Preußen“.
Weit zurück reicht die Geschichte der Stadt Aachen. Es ist deshalb nicht zu verwundern, daß der Ruhm der Zeit zehrend genügt hat an den Denkmälern aus früherer Zeit. Als solche gelten in erster Linie der altberühmte Dom, das Aachener Münster, die von Karl dem Großen erbaute

Palastkapelle, das älteste und bedeutungsvollste Denkmal kaiserlicher Macht und Herrlichkeit, die Krönungshalle von 34 deutschen Kaisern. Dazu kommt das Krönungsbauwerk der deutschen Kaiser, das am 29. Juni 1883 durch den Brand seiner Bedachung und Turmhelme beraubt wurde und auch sonstige schwere Schäden davontrug.

Um die vollständige Herstellung dieser Denkmäler bewirken zu können, ist dem Kaiserlichen und der Stadt Aachen Allerhöchst eine Geldlotterie genehmigt worden. Der großartige Verlosungsplan, wie er bekannt gegeben, wird viele noch veranlassen, ihr Eifer mit Aussicht auf den kolossalen Gewinn beizutragen. Der Vorrath an Loosen ist nur noch gering; zu haben sind noch 1/10 M., 1/5 M., 1/2 M., 1 M., 2 M., 5 M., 10 M., 20 M., 50 M., 100 M., 250 M. bei der in der letzten Zeit so reich vom Glück begünstigten Kollekte: Carl Göb, Karlsruhe.

Wirklichen Kaffee-Geschmack

besitzt Kathreiner's patentirter Malzkaffee, nach wissenschaftlichem Urtheil der beste und gesündeste Ersatz für Bohnenkaffee; als Zusatz allgemein beliebt.

Erst-Kommunikanten-
Anzüge aus Buëstin, Cheviot, Kammgarn etc. zu 12, 13, 15, 16, 18, 20, 22, 24, 32 M., durchweg gute und haltbare Qualitäten, Sitz und Schnitt, sowie Ausführung vorzüglich, führe ich in dieser Saison in einer großartigen Auswahl.
N. Breitbarth,
Herren- und Knabenkleider-Fabrik,
im grossen Eckladen der Kaiser- und Lammstrasse,
Karlsruhe.
Anfertigung nach Maß im eigenen Atelier.

St. Anna-Stift
Freiburg i. B.
Verehel. Eltern und Vormünder erlauben wir uns darauf aufmerksam zu machen, daß im St. Annastift zu Freiburg i. B. außer Geschäftsgehilfinnen und Ladnerinnen auch solche junge Mädchen Aufnahme finden, die behufs ihrer Weiterbildung dortige Lehraufgaben besuchen oder in Lehre treten sollen.
Nähere Auskunft ertheilt
die Vorkseherin des St. Annastifts,
Adelhauserstraße Nr. 8.

Weisse Kleiderstoffe | **Schwarze Kleiderstoffe**
Grosste Mannigfaltigkeit in glattem Diagonal, Krepp, Cheviot, Popeline u. neuen Fantasiestoffen.
Grosse Auswahl und billigste Preise.
Kaiserstrasse 187, **C. Berner,** zwischen Herren- und Waldstrasse.
Kleiderstoffe, Seidenwaaren und Damen-Confection.

Bekanntmachung.
Nr. 3183. In einer Annonce in Nr. 47 der „Badischen Presse“ vom 25. i. M. 1898. sprechen ein M. Fritzer und Frau aus Mariasthof in Steiermark dem Herrn C. B. F. Rosenthal in München öffentlich ihren Dank dafür aus, daß Frau Fritzer durch die briefliche Behandlung durch Rosenthal von ihrem Nervenleiden dauernd befreit worden sei.
Da sich die Annonce lebhaft als eine Bekannde für die Heilmethode des C. B. F. Rosenthal darstellt, sehen wir uns veranlaßt, unsere nachfolgende Veröffentlichung über die Heilmittel desselben vom 27. Mai 1898 zu wiederholen.
Auf briefliche Beratung des Rosenthal in einem fingierten Nervenleiden überhande berichte eine Broschüre, betitelt: „Bericht über die erzielten Heilerfolge, zusammengefaßt auf Grund von Original-Anerkennungsschreiben dankbarer Patienten“, und gab mittelst gedruckter Formulare Verhaltungs- und Diätvorschriften; außerdem ließ derselbe durch die Apotheke in Frier je 2 Arten Putere und Tropfen zum Einnehmen einfinden.
Die Putere enthalten im wesentlichen Milchzucker, die Tropfen Weingeist und Wasser; nach dem Ergebnis der chemischen und mikroskopischen Untersuchung sind die Mittel homöopathische Zubereitungen, in denen wirksame Arzneibestandtheile nicht nachgewiesen werden konnten. Der Preis der Mittel, die für etwa 50 Pf. hergestellt werden können, betrug 4 Mk.; außerdem erbot Rosenthal als „Gononat“ für seine Bemühungen während der ersten 6 Wochen der Kur“ den Betrag von 15 Mk.
Die „Original-Anerkennungsschreiben“, die in der Broschüre abgedruckt sind, verfaßt sich Rosenthal, wie Erhebungen bei einer Anzahl früherer Patienten selber ergeben haben, in der Weise, daß er von Letzteren den von ihm selbst verfaßten Text der Dankschreiben lediglich unterzeichnen läßt.
Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß es meistens unmöglich ist, ohne persönlichen Verkehr mit dem Kranken und ohne denselben zu untersuchen, sein Verden richtig zu beurteilen. Woher schriftlicher Verkehr zwischen Arzt und Patient und demnach zu groben Mißgriffen führen, umsomehr, als viele Kranke in einer durchaus unrichtigen Auffassung ihres Leidens befangen sind. Von gewissenhaften Ärzten wird das Verfahren der ausschließlich schriftlichen Mittheilung niemals geübt.
Deshalb und im Hinblick auf den hohen Preis der Mittel des Rosenthal und auf dessen unantastbares Verfahren zur Erlangung von Dankschreiben warren wir vor Benutzung desselben.
Karlsruhe, den 26. Februar 1900.
Der Ortsgesundheitsrat.
Siegrist. Brenig.

Für Erst-Communicanten
empfehle ich in sehr großer Auswahl bei billigsten Preisen:
Tuche, Buckskins, Kammgarn- und Cheviot-Stoffe,
schwarze, weiße und crème
Cachemires, Façonés, Mohairs, Confections-Stoffe
n. f. w.
Muster gerne zu Diensten.
Kaiserstrasse 101/103, **Christ. Oertel,** Kaiserstrasse 101/103,
Manufakturwaaren-, Betten- und Ausstattungs-Geschäft.

Dünger-Vergebung.
Der im hiesigen Schlacht- und Viehhof anfallende Dünger ist vom 13. April d. J. ab auf ein weiteres Jahr zu vergeben. Angebote sind schriftlich bis längstens 31. März d. J. bei unterzeichneter Stelle einzureichen, wofür sich die näheren Bedingungen zu erfragen sind.
Karlsruhe, den 5. März 1900.
Städt. Schlacht- und Viehhofdirektion.
Bayerboerfer.

Eisweine im Faß:
Eisweine von 40 Pf., Mostweine von 50 Pf. per Liter bis zu den feinsten Qualitäten, sowie in- u. ausländische Flaschenweine, Schaumweine und feine Liqueure in allen Preislagen empfiehlt
Julius Hoeck,
Kriegstraße 6 u. Kaiserstr. 102.
Telephon 74.
Man verlange Proben und Preisliste.

Schwarze Knaben-Filzhüte!
für
Erst-Communicanten
die neuesten Formen
Mk. 1.50 und höher
offert in denbar größtem Sortiment
Josef Goldfarb, Gut-Bazar,
am Bahnhof.

Für Erst-Communion
empfehlen wir in grösster Auswahl und zu billigsten Preisen:
Für Mädchen: weiße Unterröcke, Hemden, Weinkleider in allen Größen und Qualitäten vorzüglich; Taschentücher in Rein-Leinen und Batist, glatt und gestickt.
Für Knaben: weiße Hemden in glatt und gestickter Brust, fertig am Lager und nach Maß; Hosen, Manschetten, Cravatten, Unterzeuge und Sockensträger.
Heinr. Cramer Nachf.,
189 Kaiserstrasse 189.

Von 1870-71
verkauft unter Garantie, echte, tabellose französische u. deutsche Waffen, Säbel, Pistolen, Revolver, Panzer, Zehelos, Helme, Spantletts, Gewehre und sonstige Armaturen.
O. Wolf,
Schillerstraße Nr. 23.

Durch Übernahme einer gutgehenden Buchbinderei mit Devotionalien- und Papierhandlung in einer großen Industriehalle Badens wäre einem fleißigen, kath. Buchbinder, mit etwas Vermögen, günstige Gelegenheit zu einer sicheren Existenz geboten. Interessenten wollen sich unter Nr. 100 in der Expedition des „Badischen Beobachters“ melden.

Aufrichtig.
Jünger, kath. Dame, mit einigem Vermögen, wäre Gelegenheit geboten, sich in sehr gute Verhältnisse zu verheirathen.
Bevorzugt, kath., gebildeter Geschäftsmann, mit strengem Charakter, aus sehr angeheuerer, wohlhabender Familie.
Offerten unter Nr. 434 an die Expedition dieses Blattes.

Losl. Frühstücks-Suppen
Gemüse- u. Krautsuppen
Bouillon-Kapseln
Suppen-Würze
MAGGI
bei Albert Salzer, Kaiserstrasse 140.

Bernhard Kranz,
Waldstraße 54 und Werderplatz 23,
Wiedhandlung,
empfiehlt

	1 Pfd.	3 Pfd.	6 Pfd.	12 1/2 Pfd.
Kaisermehl Nr. 1	16	46	85	1.75
do. „ 0	17	50	95	1.90
do. „ 00	18	54	100	2.-
Kaiserausgug	20	58	110	2.20

Täglich frische Getreide-Presshefe.

Die Verlegung meines Geschäftes
nach
199 Kaiserstrasse 199
in das Haus der Postlieferanten Gebr. Ettlinger beehre ich mich hiermit anzuzeigen.
Kaiserstrasse 199, A. Lucas, Kaiserstrasse 199,
Größtes Specialgeschäft für Corsets und Damen-Unterröcke.

Katholischer Männerverein
Constantia.
Denk Mittwoch, den 7. März, Abends präcis 7 1/2 Uhr:
Vereinsabend.
Der Vorstand.

Dachziegel
empfiehlt
Dampfziegelei Heiligenstein (Pfalz).

Karlsruher Colosseum.
Täglich Theater Variété.
Anfang 8 Uhr. Kassen-Öffnung 7 Uhr.
Jeden Sonn- und Feiertag 2 Vorstellungen.
Anfang 4 und 8 Uhr. — Alle 14 Tage neues Programm.

Verantwortlich:
Für den politischen Theil:
Fobocus Fiege.
Für kleine badische Chronik, Lokales, Vermischte Nachrichten und Gerichtsprotokolle:
Hermann Wähler.
Für Familien, Theater, Concerte, Kunst und Wissenschaft:
Heinrich Vogel.
Für Handel und Verkehr, Haus- und Landwirtschaft, Inserate und Anzeigen:
Heinrich Vogel.
Sämtliche in Karlsruhe, Notations-Büro und Verlag der Aktien-Gesellschaft „Badenia“ in Karlsruhe, Adlerstraße 42.
Heinz ich Vogel, Direktor.